

GFS

Thema:

Musterexemplar einer GFS

Kriterien einer guten GFS-Ausarbeitung

von

Nikolaus Kopernikus

Klasse xy

13.09.2015

Fach: xy

Fachlehrer: Herr Pauker

Kopernikus-Gymnasium Wasseralfingen

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	2
2	Hauptteil.....	2
2.1	Politische Vorgaben	2
2.2	GFS am KGW	3
2.3	Schriftliche Ausarbeitung.....	3
2.3.1	Allgemeine Vorgaben.....	3
2.3.2	Formatierung	4
2.4	Zitieren.....	4
2.4.1	Zitate	4
2.4.2	Inhaltliche Entlehnungen.....	4
2.4.3	Fußnoten.....	5
2.5	Das Quellenverzeichnis.....	5
2.6	Die Erklärung.....	5
3	Schlussbetrachtung	6
4	Quellenverzeichnis	7
5	Erklärung	7

1 Einleitung

Ab Klasse 7 muss jede Schülerin und jeder Schüler einmal im Jahr eine GFS¹ halten. In der Kursstufe sind sogar drei GFS verpflichtend. Neben der Präsentation² vor der Klasse umfasst die GFS auch eine schriftliche Ausarbeitung. Dabei sind einige Vorgaben zu beachten, die von den Lehrerinnen und Lehrern des Kopernikus-Gymnasiums festgelegt wurden.

Die folgende Ausarbeitung soll zum einen diese Vorgaben vorstellen und erklären. Zum anderen soll sie als Musterexemplar gelten, an dem sich die Schülerinnen und Schüler orientieren sollen.

Die inhaltliche Qualität einer GFS ist nicht Thema dieser Muster-GFS. Es sei lediglich angemerkt, dass eine interessante Fragestellung und deren Beantwortung wesentlich zum Gelingen einer guten GFS beitragen.

2 Hauptteil

2.1 Politische Vorgaben

Seit dem Schuljahr 2002/2003, im Zuge der reformierten Oberstufe, gibt es die GFS für die Kursstufe. Zwei Jahre später (2004/2005) wurde sie auch für die Sekundarstufe I eingeführt.

Ziel ist es, „das selbstständige Arbeiten, die Methodenkompetenz und die Medienkompetenz“³ der Schülerinnen und Schüler zu schulen. Dabei gibt es hinsichtlich des Umfangs einer GFS lediglich die Vorgabe, dass die Anforderungen nicht höher sein dürfen als an eine Klassenarbeit⁴. In welcher Art und Weise eine GFS abgehalten werden muss, liegt im Verantwortungsbereich der Schule, bzw. der Fachschaften oder der einzelnen Lehrkraft.

Hinsichtlich der Gewichtung der GFS sind die Vorgaben wieder eindeutig. Sie wird wie eine Klassenarbeit gewertet und fließt somit als zusätzliche Klassenarbeit in die Endnote mit ein.⁵

¹ GFS steht für „Gleichwertige Feststellung von Schülerleistungen“.

² In Absprache mit dem Fachlehrer sind auch andere Formen der GFS-Gestaltung (z.B. Hausarbeit) möglich.

³ Gleichwertige Feststellung von Schülerleistungen,

http://de.wikipedia.org/wiki/Gleichwertige_Feststellung_von_Schülerleistungen (Abgerufen: 12.09.2010).

⁴ Landesregierung beschließt „Qualitätsoffensive Gymnasium“, <http://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/landesregierung-beschliesst-qualitaetsoffensive-gymnasium/> (Abgerufen: 14.10.2015).

⁵ Gleichwertige Feststellung von Schülerleistungen,

http://de.wikipedia.org/wiki/Gleichwertige_Feststellung_von_Schülerleistungen.

2.2 GFS am KGW

Die GFS-Regelungen wurden am KGW von einer Arbeitsgruppe erarbeitet und anschließend von der Gesamtlehrerkonferenz (GLK) beschlossen.

Die konkreten Vorgaben sind auf zwei Infoblättern zusammengefasst, welche die Schülerinnen und Schüler in der Klasse 7 ausgehändigt bekommen. Zusätzlich ist es im Downloadbereich der KGW-Website eingestellt.

Darüber hinaus wird das Thema GFS in den Fächern Deutsch (Klasse 5: Referate), Methodik des Lernens (Klasse 7) und am Methodentag behandelt.

2.3 Schriftliche Ausarbeitung

Die schriftliche Ausarbeitung ist ein wesentlicher Bestandteil einer GFS.

Erstens dient sie der detaillierten Darlegung der verwendeten Quellen. Es muss für die Fachlehrkraft ohne Schwierigkeiten möglich sein, die einzelnen Aussagen, Abschnitte oder Kapitel der GFS den im Quellenverzeichnis angegebenen Büchern, Internetseiten oder sonstigen Quellen zuordnen zu können.

Zweitens sollen die Schülerinnen und Schüler lernen, nach genau vorgegebenen Parametern zu arbeiten. Dies schult zum einen die Methodenkompetenz am PC. Zum anderen ist das Verfassen von Hausarbeiten, Berichten oder Bewerbungen nach vorgegebenem Muster ein elementarer Bestandteil des späteren Ausbildungs- und Berufsalltags.

2.3.1 Allgemeine Vorgaben

Eine GFS hat normalerweise folgenden formalen Aufbau:

- Deckblatt
- Inhaltsverzeichnis
- Hinführung/Einleitung
- Hauptteil
- Schluss
- Quellenverzeichnis
- Erklärung
- Ggf. Anhang (Handout, Folien, etc)

Die Seitenangaben zum Umfang⁶ beziehen sich immer nur auf Einleitung, Hauptteil und Schlussbemerkung der GFS. Je nach Vorgabe der Lehrkraft ist die Ausarbeitung vor, am Tag oder erst nach der Präsentation abzugeben.

⁶ z.B. ca. 3 Seiten für Klasse 7; vgl. Arbeitsgruppe GFS des KGW: GFS – allgemeine Richtlinien, Aalen-Wasseralfingen 2015.

Die Gestaltung des Deckblattes ist zwar nicht vorgeschrieben, aber es sollte auf jeden Fall das Thema, den Namen des Schülers und der Fachlehrkraft und das Datum beinhalten.

In der Regel soll die Ausarbeitung mit dem PC/Mac erstellt werden und die Seiten sind beginnend mit dem Inhaltsverzeichnis fortlaufend zu nummerieren.

2.3.2 Formatierung

Damit eine GFS mit anderen Schülerleistungen vergleichbar ist, müssen bei der Formatierung genaue Vorgaben erfüllt werden:

- Schriftart: Times New Roman oder Calibri
- Schriftgröße Text: 12 pt;
- Schriftgröße Überschriften: 12-16 pt
- Zeilenabstand: 1,5-fach
- Seitenränder: wie von Word eingestellt (überall 2,5)

In Einzelfällen (Formeln, etc.) können handschriftliche Ergänzungen gemacht werden.

2.4 Zitieren

Eines der Hauptprobleme bei der schriftlichen Ausarbeitung einer GFS ist der Umgang mit Zitaten. Was muss in welchem Umfang kenntlich gemacht werden?

2.4.1 Zitate

Im Duden ist ein Zitat folgendermaßen definiert:

„das Zi|tat (wörtlich angeführte Belegstelle; bekannter Ausspruch); [...]“⁷

Zitate sollten in einer GFS die Ausnahme bilden. In der Regel soll der verwendete Text mit eigenen Worten wiedergegeben werden. Das Kopieren ganzer Abschnitte aus dem Internet ist letztlich auch ein Zitat und damit nicht erwünscht.

Wird ein Zitat verwendet, MUSS es immer in Anführungszeichen stehen und mit einer Fußnote⁸ versehen werden, welche die Zitatquelle angibt.⁹

2.4.2 Inhaltliche Entlehnungen

Je nach Thema sollen für eine GFS verschiedene Quellen genutzt werden. Die Ausarbeitung ist demnach eine Zusammenschrift dieser Quellen. Auch diese inhaltlichen Entlehnungen müssen mit Fußnoten kenntlich gemacht werden.

⁷ Kraif, Ulrike (u.a.): Schülerduden. Rechtschreibung und Wortkunde, Mannheim, 6. Auflage, 2001, S. 523.

⁸ Zum Einfügen von Fußnoten unter WORD einfach an der entsprechenden Stelle „Strg + Alt + F“ drücken.

⁹ Arbeitsgruppe GFS des KGW: GFS – schriftliche Ausarbeitung, Aalen-Wasseralfingen 2015.

Wird ein ganzes Kapitel oder ein Absatz nur einer Quelle entnommen, reicht eine Fußnote am Ende des betreffenden Abschnittes. Wird ein Buch oder eine Zeitschrift als Quelle verwendet, ist die Angabe der Seitenzahl erforderlich.

Werden mehrere Quellen verwendet, müssen die einzelnen Aussagen entsprechend kenntlich gemacht werden.¹⁰

2.4.3 Fußnoten

Für die Fußnoten hat sich das KGW auf folgende Regelung geeinigt. „Wird eine Quelle zum ersten Mal zitiert, ist eine Fußnote mit allen Angaben wie im Quellenverzeichnis erforderlich. Ab der zweiten Verwendung derselben Quelle genügt eine verkürzte Quellenangabe (z.B. König, S. 85.). Wenn zwei aufeinander folgende Fußnoten sich auf die gleiche Quelle beziehen, kann in der Fußnote „Ebd., S. 15.“ stehen.“¹¹

2.5 Das Quellenverzeichnis

Das Quellenverzeichnis ist eine detaillierte Auflistung der verwendeten Quellen. Dabei sind alle benutzten Quellen anzugeben. Wurden Bilder verwendet, müssen auch hierfür die Quellen ausgewiesen werden.

Die Regeln für die Angabe von Quellen sind ebenfalls auf dem Infoblatt „GFS – schriftliche Ausarbeitung“ nachzulesen.¹²

2.6 Die Erklärung

Mit ihrer Unterschrift versichern die Schülerinnen und Schüler, dass sie die Arbeit selbstständig und nur unter Verwendung der angegebenen Quellen erstellt haben. Wer hier vorsätzlich die Unwahrheit sagt, begeht einen Betrug, der entsprechend eines GLK-Beschlusses¹³ geahndet wird. Der Wortlaut der Erklärung ist von der Arbeitsgruppe festgelegt und muss wörtlich übernommen werden. Die Vorlage findet sich auf der KGW-Website.

Die Erklärung muss nicht gesondert auf einer Seite stehen und kann unter dem Quellenverzeichnis platziert werden.

¹⁰ Ebd.

¹¹ Ebd.

¹² Ebd.

¹³ Arbeitsgruppe GFS des KGW: GFS – allgemeine Richtlinien, Aalen-Wasseraaltingen 2015.

3 Schlussbetrachtung

Die im Hauptteil vorgegebenen Parameter dienen als Minimalvorgaben für die Erstellung einer GFS am Kopernikus-Gymnasium. Natürlich ist jede Schülerin und jeder Schüler frei, ihre/seine GFS im Rahmen dieser Vorgaben individuell zu gestalten.

Auch kann es in einzelnen Fällen möglich sein, in Absprache mit der Fachlehrkraft, die Vorgaben zu ändern. Allerdings bedarf es dafür einen Grund, der in der Ausarbeitung erläutert werden muss.

Der Anlass für dieses Musterexemplar ist die Tatsache, dass viele Schülerinnen und Schüler nicht so recht wissen, wie sie ihre Ausarbeitung anfertigen sollen. Zumindest was die formalen Vorgaben angeht, gibt es nun einen Standard, an dem man sich orientieren muss.

Und nun viel Erfolg bei der Erstellung der nächsten GFS-Ausarbeitung.

4 Quellenverzeichnis

Arbeitsgruppe GFS des KGW: GFS – allgemeine Richtlinien, Aalen-Wasseralfingen 2015.

Arbeitsgruppe GFS des KGW: GFS – schriftliche Ausarbeitung, Aalen-Wasseralfingen 2015.

Kraif, Ulrike (u.a.): Schülerduden. Rechtschreibung und Wortkunde, Mannheim, 6. Auflage, 2001.

Gleichwertige Feststellung von Schülerleistungen,

http://de.wikipedia.org/wiki/Gleichwertige_Feststellung_von_Schülerleistungen (Abgerufen: 12.09.2010).

Landesregierung beschließt „Qualitätsoffensive Gymnasium“, <http://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/landesregierung-beschliesst-qualitaetsoffensive-gymnasium/> (Abgerufen: 14.10.2015).

5 Erklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich diese Arbeit ohne fremde Hilfe angefertigt habe und nur die im Quellenverzeichnis angeführten Quellen und Hilfsmittel benutzt habe.

Zitate und sinngemäße Wiedergaben habe ich als solche kenntlich gemacht.

Mir ist bekannt, dass bei einem Verstoß gegen diese Regeln meine Arbeit mit der Note ungenügend bewertet werden kann.

Aalen, den 22.10.2015

Unterschrift: _____

